

## Infoveranstaltungen! zum Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Wie aus dem aktuellen Gutachten von Lohfert & Lohfert hervorgeht, stehen bei den Krankenhäusern im Landkreis Konstanz notwendige Veränderungen an. In drei öffentlichen Informationsveranstaltungen werden die Inhalte des Gutachtens erläutert und Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet. Interessierte sind herzlich eingeladen. **In Singen findet diese Veranstaltung am Montag, 2. Mai, von 19 - 21 Uhr in der Stadthalle statt;** Einlass ab 18 Uhr; es besteht FFP2-Maskenpflicht.



derlich unter [www.glkn.de](http://www.glkn.de) (Strukturgutachten). Die Veranstaltungen werden live per Zoom übertragen, aufgezeichnet und anschließend dann auf der Seite des Gesundheitsverbundes zum Nachschauen zur Verfügung gestellt.

In Radolfzell, Konstanz und Singen stellen Landrat Zeno Danner, die Oberbürgermeister Bernd Häusler, Uli Burchardt sowie Simon Gröger, GLKN-Geschäftsführer Bernd Sieber

und die Gutachter von Lohfert & Lohfert die aktuellen Herausforderungen bei der Weiterentwicklung des Gesundheitsverbundes dar. „Um die bestmögliche medizinische Versorgung im Landkreis zu gewährleisten und diese auch wirtschaftlich tragen zu können, müssen wir jetzt den Veränderungsprozess mutig vorantreiben. Auf diesem Weg wollen wir die Landkreisbewohnerinnen und -bewohner mitnehmen, ihre Fragen anhören und so weit als möglich beantworten. Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch“, betonen die Gesellschafter und der Geschäftsführer.

Eine Anmeldung zur Teilnahme vor Ort oder digital per Zoom ist erforderlich.

## Vortrag im Stadtarchiv zur „Spurensuche“: „Singener Opfer der Euthanasie“

Über „Singener Opfer der Euthanasie“ referiert der Historiker Axel Huber am heutigen Mittwoch, 27. April, um 19 Uhr im Benutzersaal des Stadtarchivs – im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Vom Suchen und Finden in Akten“. Die Veranstaltung wird zusätzlich live gestreamt, die Zugangsdaten erhalten Interessierte durch Anmeldung unter [archiv@singen.de](mailto:archiv@singen.de).

Im Dritten Reich rechtfertigten die NS-Machthaber ab Herbst 1933 auf der Grundlage der genetischen und anthropologischen Forschungen der „Rassenhygieniker“ den Mord an Menschen, deren Leben nach der NS-Ideologie als „nicht lebenswert“ eingestuft wurde, als „Euthanasie“. Man sah es als Pflicht an, die als „Defektmenschen“ bezeichneten Behin-

derten aus der „Volksgemeinschaft“ zu entfernen.

Der Singener Historiker Axel Huber ist seit Ende 2020 auf der Suche nach Opfern der Euthanasie in Singen und den Ortsteilen. Er sucht nach Menschen, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden, weil sie behindert waren, psychische Probleme hatten oder aus sonstigen Gründen negativ aufgefallen waren. Die Verwandten der Ermordeten wurden später über deren tatsächliches Schicksal getäuscht, Entschädigung gab es keine. Die Täter verwischten ihre Spuren, so dass es heute sehr mühsam ist, Opfer der Euthanasie überhaupt ausfindig zu machen.

„Ich möchte Axel Huber bei seinen Recherchen nicht nur mit

Quellen aus den Beständen des Stadtarchivs unterstützen, sondern sein Forschungsprojekt in der Singener Bürgerschaft bekannter machen – bei diesem sensiblen Thema ist man oft auf Hinweise von Privatpersonen angewiesen“, betont Stadtarchivarin Britta Panzer.

Der Referent zeigt in seinem Vortrag anhand verschiedener Beispiele, wie er Opferschicksale in den Archiven recherchiert, auf welche Schwierigkeiten er stößt und welche Fragen sich im Umgang mit den Familien der Opfer stellen. Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Rückfragen: Telefon 07731/85-253, E-Mail: [archiv@singen.de](mailto:archiv@singen.de)



### Handwerkskammer Konstanz

## Handwerk im Kindergarten

„Kleine Hände, große Zukunft“ ist das Motto des Kita-Wettbewerbs der Handwerkskammer, der bereits zum 9. Mal bundesweit stattfindet. Damit soll Kita-Kindern die Möglichkeit gegeben werden, spielerisch das Handwerk kennenzulernen. Dazu ist im Rahmen des Wettbewerbs normalerweise auch ein Praxistag in Form eines Besuchs bei einem Handwerksbetrieb vorgesehen.

So können die Kleinen den Handwerkerinnen und Handwerkern über die Schulter schauen oder sogar selbst mitanpacken. Im Anschluss an den Besuch halten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern das Erlebnis und ihre neuen Erfahrungen auf einem Riesenposter fest und können sich damit einen Gewinn sichern.

Eine Expertenjury aus Handwerk

und Frühpädagogik beurteilt die eingereichten Plakate und kürt die Landessieger, die mit einem Preisgeld von 500 Euro belohnt werden.

Die Teilnahme ist noch bis zum 20. Mai möglich.

Statt eines Betriebsbesuches ist eine alternative Beschäftigung mit dem Thema Handwerk denkbar, um den Kindern das Handwerk etwas näher zu bringen.

## 1.000 Euro für Kobeljaky



Mit der tatkräftigen Unterstützung des TSV Überlingen konnten Emel Bayram (Zweite von links) und Eva Schmid 1.000 Euro an Oberbürgermeister Bernd Häusler (links) für Singens ukrainische Partnerstadt Kobeljaky übergeben. Die beiden Überlingerinnen hatten das Geld bei einem von ihnen organisierten Kinderflohmarkt gesammelt. Dankenswerterweise stellte Ortsvorsteher Bernhard Schütz die Halle in Überlingen kurzfristig und kostenlos für den Flohmarkt zur Verfügung.

Am Dienstag, 14. Mai

## „Bündnis unterm Hohentwiel“ trifft sich Für Menschenrechte, Zivilcourage, gegen Extremismus

Das Aktionsbündnis unterm Hohentwiel „Kompetent vor Ort“ lädt am Dienstag, 24. Mai, um 15 Uhr zu einem Treffen ins Rathaus (Ratsaal, UG) ein. Eine Anmeldung bei der Singener Kriminalprävention (SKP) bzw. eine persönliche Einladung ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Termin.

Die Treffen richten sich an die zahlreichen Initiativen, sozialen Organisationen, Bündnisse, Berufsgruppen, Stiftungen und Mitarbeiter von Behörden, die im Bereich dieser Thematik aktiv sind.

So wurden beispielsweise die Tage der Zivilcourage in den vergangenen Jahren von diesem Aktionsbündnis vorbereitet. Aktuell wird nunmehr der Tag der Zivilcourage am Freitag, 28. Oktober 2022, im

Für ukrainische Flüchtlinge

### Cineplex Singen lädt zum Familienfilm ein

Das Cineplex Singen lädt alle ukrainischen Flüchtlinge zum kostenlosen Familienfilm „Clara und der magische Drache“ (in ukrainischer Sprache) am Samstag, 30. April, ins Kino ein; Einlass ab 12.30 Uhr. Eine Portion Popcorn gibt es ebenfalls gratis dazu.

Kulturzentrum Gems geplant.

Das Aktionsbündnis setzt sich für Menschenrechte, für Zivilcourage und Respekt, gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (nach Wilhelm Heitmeyer) und gegen Extremismus ein.

Seit der Gründung durch die SKP stellt Rechtsextremismus ein ebenso wichtiges Thema dar. Die Stadt Singen ließ seit 2012 drei Beraterinnen und Berater gegen Extremismus ausbilden, es gab inzwischen zahlreiche Maßnahmen zu diesem Thema.

Sollte vertrauliche Beratung gewünscht werden, kann bei der Telefonzentrale der Stadtverwaltung Singen unter 07731/85-0 angerufen werden.

Den Beratungssuchenden erwartet dann ein Rückruf der Berater. Bei Straftaten muss natürlich die Polizei informiert werden. Die Beratung hat zum Ziel, Betroffene im Umgang mit rechtsextremen Erscheinungsformen und mit menschenverachtenden Einstellungen zu unterstützen.

Den Beratungssuchenden können Klärungsgespräche, Fachinformationen, Begleitung, Einzelberatung, Unterstützung, Moderationen von Bündnissen, Gemeinwesenberatung usw. angeboten werden. Lehrer/innen, Jugendleiter/innen, Eltern und alle Betroffenen können den Beratungsstandort kontaktieren.

Weitere Informationen erteilt die SKP unter Telefon 07731/85-544, E-Mail: [skp@singen.de](mailto:skp@singen.de)

## Verabschiedung im HBK Singen: Gertrud Klopfer und Christa Bühl hören nach Jahrzehnten der Ehrenamtsarbeit auf

Mit herzlichen Dankesworten eröffnete Rebecca Sellmann, kaufmännische Direktorin am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen, die kleine Verabschiedungsfeier anlässlich des Ausscheidens von Gertrud Klopfer und Christa Bühl aus dem Ehrenamtlichen Dienst am Singener Krankenhaus.

Die Bindung der Ehrenamtlichen zum Krankenhaus sei immer hoch gewesen: „Das ist unser Krankenhaus“ und „es hat immer Spaß gemacht“, zog sie ihr Resümee.

Klopfer erinnerte an die Anfänge: Begonnen hat alles 1978 in der

Dialyse – zwölf Damen kümmerten sich drei Mal die Woche um die Patienten.

Noch im gleichen Jahr kamen der Lotsen- und der Bücherdienst hinzu, die Patientenbibliothek wurde gegründet. Im Laufe der Zeit weite-

te sich das Aufgabengebiet auf den Einsatz in der Kinderklinik und in der Spielstube aus – alles Angebote, die es auch heute noch gibt, wenn nicht gerade Coronamaßnahmen gelten.

Bis zu 60 Ehrenamtliche brachten

sich am Klinikum Singen ein. Corona hatte dem Engagement vorübergehend ein Ende gesetzt, die Gruppe ist auch altersbedingt auf 30 Personen geschrumpft – und Gertrud Klopfer sucht noch eine Nachfolgerin.

Alle waren sich einig, dass der ehrenamtliche Dienst unverzichtbar ist. Er sei sogar wichtiger denn je, bestätigte Bettina Hock von der Pflegedienstleitung.

„Wir vermissen Sie sehr“, erklärte sie den beiden Damen. Die hohe Bedeutung des ehrenamtlichen Einsatzes hob auch Prof. Frank Hinder, Ärztlicher Direktor, hervor. Er dankte herzlich für die langjährige Treue und das große Engagement.

Die Wertschätzung erfreute die beiden ausscheidenden Ehrenamtlichen sichtlich.

In Vorbereitung auf die Zeit nach der Pandemie werden engagierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die sich gerne in ihrer Freizeit sinnvoll einbringen wollen. Die Aufgabe im Ehrenamtsdienst im Klinikum ist bereichernd und erfüllend, ermuntern Klopfer und Bühl. Wer Interesse daran hat, in einem der genannten Bereiche mitzumachen, darf sich gerne im Klinikum Singen unter Telefonnummer 07731/89-1500 (Claudia Hornung) melden.



Verabschiedet aus dem ehrenamtlichen Dienst am Klinikum Singen wurden (vordere Reihe von links) Gertrud Klopfer und Christa Bühl. Sie dankten für langjähriges Engagement (hintere Reihe von links): Prof. Frank Hinder, Bettina Hock und Rebecca Sellmann.

Beide waren viele Jahre dabei und konnten einige Anekdoten aus der langen Zeit ihres Engagements schildern. Gertrud Klopfer, bisherige Sprecherin der Gruppe, hat sich 25 Jahre in der Kinderklinik engagiert. Das habe ihr, so die 64-jährige gelernte Erzieherin, immer sehr viel Freude bereitet.

Auch das Miteinander in der Gruppe, die gemeinsamen Sitzungen, aber ebenso Ausflüge und der traditionelle Adventskaffee mit der Geschäftsführung gehörten zum Höhepunkt im Ehrenamtsjahr. „Wir waren eine tolle Truppe“, blickte Klopfer zurück.

Das konnte ihre Leitungskollegin Christa Bühl nur bestätigen. Die 76-jährige war ganze 35 Jahre dabei. Sie hat den Bücherdienst geleitet. Dabei sei es immer um mehr gegangen, als nur Lesestoff in die Patientenzimmer zu bringen.

Im Mittelpunkt stand, für Patienten Zeit zu haben, auch mal zuzuhören und für Kurzweil zu sorgen.

### Dienstagsmarkt

Der Dienstagsmarkt findet ab dem 3. Mai wieder auf dem Herz-Jesu-Platz statt. Die Marktbesucher freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

### Vereine auf Singens Webseite

Die Stadt Singen möchte auf ihrer Webseite ([www.singen.de](http://www.singen.de)) ein Vereinsregister aufbauen – zum einen als Information für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch als Service für die Vereine, die gebündelt an einer Stelle präsentiert werden. Für den Eintrag ins städtische Vereinsregister werden nur folgende Daten von den Vereinen benötigt:

- Vereinsname
- Kurze Beschreibung
- Homepage
- Adresse

Einfach eine Mail mit diesen Angaben schicken an: [vereine@singen.de](mailto:vereine@singen.de)

### Blaues Haus lädt zum Punk-Konzert

Das Kinder- und Jugendkulturzentrum Blaues Haus lädt am Freitag, 6. Mai, zum Punk-Konzert mit den Bands „Act The Fool“, „Ennolicious“ und „Minus Youth“ ein; Einlass ist um 20 Uhr; Eintritt: 2 Euro. Kontakt: [BlauHaus@singens.de](mailto:BlauHaus@singens.de), Freiheitstraße 2, Telefon 07731/85-550 und 0152/57 96 6915, [www.kinder-jugend-singen.de](http://www.kinder-jugend-singen.de)

